

Sitzungsvorlage Nr. 081/2020

Ausschuss f. Wirtschaft, Infrastruktur u. Verwaltung
am 25.11.2020

zur Kenntnisnahme
- Öffentliche Sitzung -



**Verband Region
Stuttgart**

16.11.2020/ WIV-081-2020-VVS-450

Zu Top 1.e.:

Wirtschaftsplan 2021 und mittelfristige Vorausschau 2022 – 2025 der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

I. Sachvortrag

Bei bestimmten Beschlussgegenständen der Gesellschafterversammlungen unserer Beteiligungen, die nicht zu den Geschäften der laufenden Verwaltung gehören (z.B. Feststellung der Jahresabschlüsse, Wirtschaftspläne), muss die Regionaldirektor/in die Entscheidung des jeweils zuständigen beschließenden Ausschusses einholen, bevor er/sie sein/ihr Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung ausübt.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung (WIV) hat mit Beschluss vom 22.11.2017 die Regionaldirektorin ermächtigt, den Wirtschaftsplänen der kommenden Jahre in der Gesellschafterversammlung zuzustimmen, soweit der Zuschuss des Verbands Region Stuttgart die vom Verkehrsausschuss beschlossene jährliche Dynamisierung von 1,8 % nicht übersteigt (Vorlage 161/2017).

2012 wurde der seit 2000 unverändert gewährte Zuschuss mit Beschluss des Verkehrsausschusses vom 07.11.2012 (Sitzungsvorlage 158/2012) für 2013 und für die folgenden 5 Jahre jährlich mit 1,8 % dynamisiert (letztmals 2017 = 1.065,5 T€).

Am 15.11.2017 beschloss der Verkehrsausschuss einen Nachtrag zur Zuschussvereinbarung (Vorlage 245/2017). Die Dynamisierung wird danach zukünftig bei 1,8 % belassen. 2021 können erstmals für die Jahre 2022 bis 2025 Verhandlungen über Umfang und Höhe der Dynamisierung aufgenommen werden, sofern dies ein Vertragspartner beantragt. Diese Verhandlungsoption besteht grundsätzlich alle vier Jahre. Im Haushaltsjahr 2019 betrug der Zuschuss einschließlich der fortgeführten Dynamisierung (1,8 %) des Zuschussbetrages von 2017 (1.065,5 T€) 1.104,2 T€. Für 2021 sind es 1.144,3 T€.

Für den **Betrieb des eTickets** in der Verbundstufe II, der auf den VVS übertragen wurde, entstehen laufende Kosten (Beschaffung von Chipkarten, Betrieb des Kundenvertragspartnersystems, zusätzlicher Personalaufwand etc.). Zu diesem Zweck wurde die Überleitungsvereinbarung zwischen VRS und VVS (Beschluss des VKA vom 05.07.2006 - Vorlage 80/2006), die seit 2007 einen festen Zuschuss an den VVS von 1.200 T€ pro Jahr beinhaltet, am 10.12.2015 um 15 % (180 T€) auf 1.380 T€ angepasst.

Mit der **Vollintegration des Landkreises Göppingen** in den Verkehrsverbund Stuttgart entsteht der VVS GmbH zusätzlicher Aufwand, der von der Region auszugleichen ist. Gleichzeitig werden über die Region künftig auch Verbundfördermittel des Landes an die VVS GmbH weitergereicht.

Insgesamt sollen der VVS GmbH hierfür 1.180.000 € zugewiesen werden, die so im Haushaltsplan 2021 mit angesetzt sind.

Im Entwurf des Verkehrs-Ergebnishaushalts 2021 ist im Teilhaushalt 6 Sachkonto 43150000 ein Gesamtzuschuss an die VVS GmbH in Höhe von 3.704.300 € veranschlagt:

- Pauschaler Zuschuss an den VVS in Höhe von 1.200 T€ (Überleitungsvereinbarung),
- Betrieb e-Ticketing 180 T€,
- Zuschuss nach der Zuschussvereinbarung 1.144,3 T€,
- Zuweisung für die Vollintegration Göppingens 1.180 T€.

Über den Wirtschaftsplan wird im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung der VVS GmbH am 01.12.2020 Beschluss gefasst.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung nimmt Kenntnis vom Wirtschaftsplan 2021 und mittelfristiger Vorschau 2022 – 2025 der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH und ermächtigt den/die Vertreter/in des Verbands Region Stuttgart diesem in der Gesellschafterversammlung zuzustimmen.
2. Darüber hinaus wird der/die Vertreter/in des Verbands Region Stuttgart ermächtigt, den Wirtschaftsplänen der kommenden Jahre in der Gesellschafterversammlung zuzustimmen, soweit der Zuschuss des Verbands Region Stuttgart die vom Verkehrsausschuss beschlossene jährliche Dynamisierung von 1,8 % nicht übersteigt.